

Stadtratswahlen: Die FDP dankt

Die Wahlen für den Stadtrat haben ein klares Ergebnis gebracht: Mit Roman Suter zieht die FDP nach mehreren Jahren Unterbruch wieder in den Stadtrat ein. Roman Suter hat sich klar gegen seinen Mitbewerber durchgesetzt.

Die FDP Stein am Rhein dankt den Wahlberechtigten für das erwiesene Vertrauen. Roman Suter wird die in ihn gesetzten Erwartungen mit ganzem Einsatz erfüllen.

Werner Käser,
FDP Stein am Rhein

Steiner Stadtrat gratuliert

Für den Stadtrat kandidierten die bisherigen Stadträte Ulrich Böhni, Irene Gruhler Heinzer und Carla Rossi sowie neu Heinz Merz und Roman Suter. Bei der Wahl zur Schulbehörde stellten sich die bisherigen Mitglieder erneut zur Wahl, und alle drei wurden wiedergewählt.

Der Stadtrat Stein am Rhein gratuliert allen neu- und wiedergewählten Mitgliedern herzlich zu ihrer Wahl in den Stadtrat und die Schulbehörde. (r.)

ZUSCHRIFT

Das Thema Alter im Wahlkampf

Es wirft schon ein eigenartiges Licht auf unsere Gesellschaft, wenn man in Einsendungen zum Thema gelesen hat, wie wenig Achtung und Respekt vor dem Alter gezeigt wird.

Wir werden alle immer älter und müssen dieser Tatsache Rechnung tragen. Wie wollen die jetzt noch Jüngeren in ihrem Alter der-einst beurteilt werden? Auch so, dass sie nicht mehr fähig seien, ein politisches Amt auszuüben?

Es wäre viel gescheiter, von den Älteren Nutzen zu ziehen, von ihrer Lebenserfahrung, der Altersweisheit, der Weitsicht und vor allem der Besonnenheit. Fehler, wie sie in letzter Zeit in der Stadtpolitik gemacht wurden, würden damit wohl nicht mehr vorkommen. Wir hatten die Wahl.

Hannelore Zürcher, Stein am Rhein



Gut gelaunt bewältigten sie den Grossandrang am Sonntagmorgen: Hans Waldmann und Isabelle Schweizer vom Steiner Wahlbüro. Bild: jmr

FDP wieder im Steiner Stadtrat vertreten

Neu in den Steiner Stadtrat wurde Roman Suter (FDP) gewählt. Für den parteilosen Heinz Merz reichte es mit 434 Stimmen nicht. Die Bisherigen wurden in ihren Ämtern bestätigt.

STEIN AM RHEIN Der pensionierte Unternehmer Heinz Merz (parteilos) hat rund 24 Stunden nach seiner Niederlage gegen Corinne Ullmann (SVP) im Kampf um das Steiner Stadtpräsidium am 18. September seinen Hut für einen Sitz im Steiner Stadtrat in den Ring geworfen. Auch diesmal reichte es mit 434 Stimmen nicht. «Dieses

Wahlergebnis überrascht mich», sagte Merz kurz nach der Verkündung des Resultats durch Stadtpräsidentin Corinne Ullmann im Windler-Saal. Die Wahlbeteiligung habe er als gut empfunden. Dass aber die Bisherigen und Roman Suter (FDP) viel mehr Stimmen als er gemacht haben, überrascht ihn. «Ich wurde im Vorfeld von vielen



Irene Gruhler Heinzer. Bild: uju



Carla Rossi. Bild: uju



Roman Suter. Bild: uju



Ueli Böhni. Bild: uju

angesprochen und ermutigt zu kandidieren und hatte das Gefühl, dass die Stimmung in der Bevölkerung 50 zu 50 Prozent ist. Aber das Wahlergebnis war diesmal eindeutig.» Enttäuscht sei er über das Ergebnis aber trotzdem nicht. «Ich habe an der Wahl teilgenommen als Bürger dieser Stadt, als Demokrat und als ehemaliger Unternehmer.» Er sehe ein enormes Potenzial dieser Stadt und vor allem, «was in den letzten acht Jahren falsch gelaufen ist». «Mit diesem Team werden sie die Stadt an die Wand fahren», sagt Merz.

Auf die Frage, ob er nun vier Jahre abwarten werde, bevor er wieder antrete, antwortet Heinz Merz entschieden: «Ganz sicher nicht!»

Roman Suter neu im Stadtrat

Auch der Einwohnerrat Roman Suter (FDP) wollte es wissen. Seit vier Jahren ist der Betriebsökonom und Produkt-Manager schon im Steiner Parlament. Als Stadtrat möchte er sich unter anderem für «eine belebte Altstadt, gute Schulen und eine vernünftige Investitionspolitik ohne Schulden» einsetzen.

Er wurde mit 646 Stimmen in den Stadtrat gewählt. Suter war bei der Bekanntgabe des Wahlergebnisses nicht anwesend. Laut Corinne Ullmann konnte Roman Suter seinen Flug nicht umbuchen und befand sich in den Ferien.

Die SP-Frau Irene Gruhler Heinzer erzielte mit 693 Stimmen das beste Resultat. «Damit habe ich nicht unbedingt gerechnet, aber es freut mich sehr, dass meine Arbeit von der Bevölkerung geschätzt wird», sagt sie. Und weiter: «Im Moment verfolgen wir die Erweiterung des Wärmeverbundes und freuen uns, wenn dieses Projekt gelingt.»

Auch Carla Rossi (parteilos) wurde mit 689 Stimmen in ihrem Amt bestätigt. «Ich bin erleichtert und glücklich», sagte sie. Dass das Wahlergebnis trotz der «hohen Wellen, die die Schulgeschichte geschlagen hat», so gut ausgefallen sei, freue und motiviere sie.

Stadtrat Ueli Böhni (GLP) wurde mit 599 Stimmen gewählt und sagt: «Ich bin mit dem Wahlergebnis sehr zufrieden, ich freue mich, dass in Stein am Rhein alle Stadträte wiedergewählt wurden und wir als Team weiterarbeiten können.» Eine Wiederwahl sei immer auch eine Bestätigung dafür, «dass man vielleicht doch nicht alles so schlecht gemacht hat».